

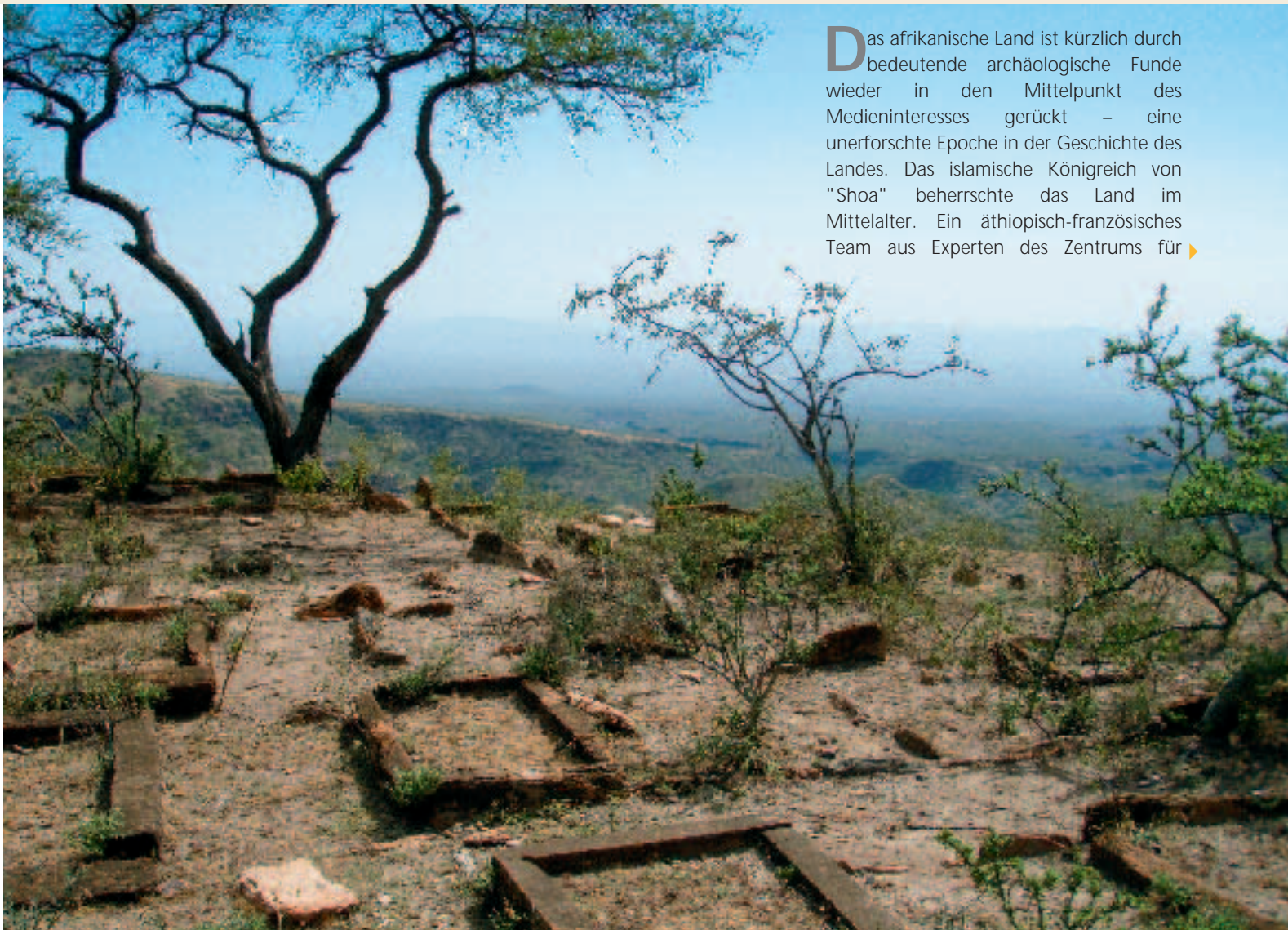
Äthiopien:

Unberührte Natur und glorreiche islamische Vergangenheit

> Casablanca-Noureddine Saoudi
Fotos: Französisches Zentrum für
äthiopische Studien (CFEE) und
Walks Worldwide

Zahlreiche Kriege, Krisen und Hungersnöte haben jahrelang und weltweit das Bild von Äthiopien in den Medien geprägt. Sportinteressierte verbinden mit dem Land herausragende Athleten, insbesondere die Langstreckenläufer Abebe Bikila, Haile Gebre Selassie, Kenenisa und Bekele. Aber die Wenigsten kennen Äthiopiens Tourismusschätze: Die Natur, das Kulturerbe und die Menschen.

Das afrikanische Land ist kürzlich durch bedeutende archäologische Funde wieder in den Mittelpunkt des Medieninteresses gerückt – eine unerforschte Epoche in der Geschichte des Landes. Das islamische Königreich von "Shoa" beherrschte das Land im Mittelalter. Ein äthiopisch-französisches Team aus Experten des Zentrums für



Der Friedhof von Mesal (©CFEE)

مقبرة/ماسال



Die Reste der Moschee in Nora (©CFEE)

جامع نورة



Ruinen in Nora (©CFEE)

آثار نورة

äthiopische Studien in Addis Ababa (CFEE) leitete die Ausgrabungen.

Äthiopien? Abessinien?

Äthiopien bedeutet 'verbranntes oder braunes Gesicht'. Im Altertum war das äthiopische Hochland unter dem Namen Abessinien bekannt, ein Land, in dem Muslime im 7. Jh. v. Chr. Zuflucht suchten, um den Gräueltaten der Ungläubigen in Mekka zu entkommen.

Das Land mit einer Fläche von 1.127.000 km² und einer Bevölkerung von 74,7 Mio. Einwohnern ist der zweitgrößte afrikanische Staat nach Nigeria. Es liegt am östlichen Rand im Herzen des Hornes von Afrika und grenzt an Sudan, Eritrea, Somalia, Kenia und Djibouti.

Die Landschaft Äthopiens ist abwechslungsreich. Hohen Bergen (bis zu 4.620 m) stehen tief liegende Steppen gegenüber. Am Äquator gelegen, herrscht meist ein tropisches Klima, doch die durchschnittlichen Temperaturen reichen von 16 bis 30° Celsius.

Obwohl der 330 n. Chr. gegründete Staat als der älteste christliche Staat gilt, setzt sich die Bevölkerung heute jeweils zu 45% aus Muslimen und orthodoxen Christen und zu 10% aus Juden und Anhängern von Naturreligionen zusammen.

Wirtschaftlich betrachtet gilt Äthiopien als eines der ärmsten Länder der Welt. Der

bedeutendste Wirtschaftssektor ist die Landwirtschaft. Mit 80% der Beschäftigten erwirtschaftet der Agrarsektor 40% des Bruttosozialproduktes. Zu den international bekannten Erzeugnissen des Landes zählt der qualitativ hochwertige Kaffee aus dem Hochland.

Königreich von Shoa

Vor einigen Jahren wurden im Zuge archäologischer Ausgrabungen die Ruinen dreier Städte entdeckt, durch die die Lage des ehemaligen islamischen Shoa-Königreiches aus dem 10. bis 16. Jahrhundert v. Chr. bestimmt werden konnte.

Asbari, Mesal und Nora liegen in einem Tal mit dichter Vegetation auf einer Höhe von 1.300 Metern. Die Entdeckung der drei Städte liefert den eindeutigen Beweis für die Existenz des Königreiches von Shoa und ist der Hilfe des Zentrums für Äthiopische Studien in Addis Abeba zu verdanken. Das Königreich kontrollierte im Mittelalter einen der wichtigsten Handelswege zwischen dem überwiegend von Christen bewohnten Hochland Äthopiens und den Häfen des Roten Meeres und des Golfs von Aden, in denen hauptsächlich Muslime lebten.

Die Stadt Asbari

Die Ruinen von Asbari liegen auf einer Höhe von 1.240 Metern in einem weitläufigen Felsgebiet hinter den Überresten einer Mauer.

Zu den beeindruckenden Ausgrabungen der Stadt zählt eine Moschee, die die größte Äthiopiens war. Auf den Innen- und Außenwänden sind die arabischen Inschriften bis heute erkennbar.

Neben der Großen Moschee wurden weitere Moscheen, religiöse Gebäude und ein Friedhof entdeckt. Die etwa 100 Gräber erstrecken sich über mehrere Hektar an einem Hügel nördlich der Moschee. Mehrere Mauern begrenzen das Gebiet. Im Westen verläuft eine vier Kilometer lange, gerade, etwa zwei Meter hohe meterdicke Mauer. Die Fläche dazwischen ist heute stark bewachsen und lässt auf eine frühere landwirtschaftliche Nutzung schließen. Am anderen Ende der Mauer befinden sich Ruinen von Häusern und Überreste von Straßen und Wegen. Mehrere Begrenzungen deuten auf die verschiedenen Siedlungspunkte hin.

Die Stadt Mesal

Überreste islamischer Stätten finden sich auch in der Stadt Mesal. Friedhöfe mit mehreren tausend Gräbern und umliegende Moscheen wurden zusammen mit einer Vielfalt von Werkzeugen aus hartem schwarzem Stein gefunden.

Die Grabsteine stammen aus dem Mittelalter, einer Zeit, aus der nur wenige seltene Dokumente erhalten geblieben sind. Die arabisch beschrifteten Königssgräber ▶

sind mit dem Stern des Propheten Salomon gekennzeichnet.

Die Stadt Nora

Auf einen felsigen Hügel, ungefähr 300 km nördlich von Addis Abeba liegt Nora. Die Ruinen enthüllen Merkmale städtischer Architektur mit schmalen Strassen von denen Reste von Pflastersteinen zeugen. Die meisten Häuser in dem Wohngebiet waren in traditionell rechteckiger Form angelegt. Die Straßen, die den Berg hinaufführen, liegen auffallend nahe an der Befestigungsmauer aus riesigen Ziegelsteinen. Einige Grundrisse sind kreisförmig angelegt und waren Teil der Befestigungsanlage. Die Reste der Hauptmoschee wurden von bis zu fünf Meter hohen Mauern umgeben. Den Haupteingang der Moschee zierte eine über die Jahrhunderte erstaunlicher Weise erhaltene Holztür. Neben der Moschee liegen mehrere hundert muslimische Gräber in denen Stein- und Keramikgefäße gefunden wurden. Die bedeutende archäologische Entdeckung anfangs des Jahres erfordert eine Neubewertung der Geschichte Äthiopiens, das seit langem als ältester christlichen Staat angesehen wird. Vor der Entdeckung wurde davon ausgegangen, dass der Islam erst in

einer späten Phase die Peripherie des Landes beeinflusste. Doch diese Stätten zeigen, dass sich der Islam im Herzen Äthiopiens zu einem sehr frühen Zeitpunkt niedergelassen hat und hier Christen und Muslime friedlich zusammenlebten.

Eine Gruppe von Archäologen, die sich der Entstehung der Menschheit widmet, entdeckte zudem 12 Skelette, die älter als das der berühmten "Lucy" zu sein scheinen. Mit dem Fund wurde die Hoffnung verbunden, neue Erkenntnisse über die frühen Menschen zu gewinnen. "Lucy" ist der Name, mit dem ein fast vollständig erhaltenes Skelett der ersten primitiven Menschen bezeichnet wird, die vor ungefähr 3,2 Millionen Jahren lebten. Es wurde 1974 in Äthiopien entdeckt und ist ein wichtiges Zeugnis unserer Vorfahren.

Ein riesiger Zoo

Äthiopien ist wie geschaffen für Natur- und Abenteuer touristen, für Bergsteiger und Safaris und alle, die die unberührte Wildnis und die Vielfalt der Landschaften oder der Tierwelt erkunden wollen. Vögel, Adler, Störche, Enten, Affen, Krokodile, Elefanten, Hyänen, Hirsche, Wildschweine, Nashörner und Füchse ... sind nur einige der unzähligen Tierarten des Landes.

Von der Hauptstadt Addis Abeba bis zur Grenze zu Kenia erstreckt sich das Rift

Valley. Sieben atemberaubende Seen mit wunderschönen Vogelarten bestimmen die Landschaft. Der Tana ist mit 3.600 km² der größte von ihnen, doch nur im Langano See kann man schwimmen.

Zu den Naturattraktionen zählen die Blue Nile Falls und die Tississat Falls. Die 50 Meter hohen und 400 Meter breiten Wasserfälle liegen ungefähr 45 Minuten von Bahir Dar (etwa 300 km von Addis Ababa) entfernt. Weitere Nationalparks sind in Semien, Ballen und Omo.

Harar zählt seit 1996 zum Welterbe und ist unbedingt sehenswert. Die Stadt im Osten des Landes an einer strategisch günstigen Stelle auf 1.750 Metern wurde im 13. Jh. n. Chr. als vierte islamische Stadt gegründet und beherbergt eine Zitadelle und beinahe 90 Moscheen (drei davon stammen aus dem 10. Jahrhundert n. Chr.).

Die wichtigsten Museen sind das Ethnic Museum und das Nationalmuseum. Das Ethnic Museum gibt einen Einblick in die Vielfalt der Handwerkskunst und die Kultur



Asberi (©CFEE)

أسبيري



Ein Schaafhirte

راعي

des multireligiösen Vielvölkerstaates. Im Nationalmuseum wird das berühmte 'Lucy'-Skelett ausgestellt.

Auch wenn die Infrastruktur in Äthiopien bescheiden sein mag, dieses afrikanische Land ist mit seinem reichen islamischen und christlichem Kulturerbe, der prächtigen Natur und seinen herzlich gastfreundlichen Bewohnern in jedem Fall einen Besuch wert. ■

Reisetipps und Infos

- Äthiopien verfügt über ein mildes Klima und kann ganzjährig außer in der Regenzeit von Juni/Juli besucht werden.
- Ideal zur Fortbewegung sind günstig anzumietende Geländewagen.
- Die Ausreisesteuer beträgt 10 Euro.
- Sehr gut geführte Touren bietet www.walksworldwide.com: Tel.: 01524 242 000



Überreste von der einst gewaltigen Moschee in Nora (©CFEE)

الجامع الكبير / نورة



Asberi (©CFEE)

أسبيري